

## Wichtiger Hinweis zu ESG (Spontanbruch)

Grundsätzlich tritt dieser Effekt nur bei Einscheibensicherheitsglas auf. Die Scheibe zerbricht plötzlich scheinbar ohne Grund, also ohne Einwirkung von außen.

Im Gegensatz dazu gibt es den zeitlich verzögerten Glasbruch bei ESG, der durch mechanische Einwirkung oder Kantenbeschädigung entsteht und dadurch leicht mit dem tatsächlichen Spontanbruch verwechselt wird. Die Wahrscheinlichkeit, dass eine Scheibe ESG bricht, liegt statistisch bei gerade einmal 0,0001%.

Kaum ein anderes Glaserzeugnis wurde so oft geprüft, überwacht und letztlich auch erfolgreich angewendet wie ESG.

Bis heute sind Millionen von Quadratmetern ESG nicht nur im Bauwesen sondern auch in Autos, Zügen und Schiffen eingebaut worden. Thermisch vorgespanntes Einscheiben-Sicherheitsglas ist ein bauaufsichtlich eingeführtes und über nationale und internationale Regelwerke abgesichertes Glasprodukt.

Außerdem resultieren nicht alle nicht mehr nachweisbaren Brüche bei ESG zwangsläufig aus einem Nickelsulfideinschluss. Auch falsche Montagearten, Zwängungen, lokale Spannungsüberschreitungen und Beschädigungen können bei ESG zu einem so genannten Spontanbruch führen, wenn auch mit anderer Ursache.

Fremdkörpereinschlüsse in ESG und damit verbundene Spontanbrüche lassen sich physikalisch nicht vermeiden und begründen deshalb auch keinen Gewährleistungsanspruch. Auch ein Heat Soak Test, stellt keine 100%ige Sicherheit dar. Ein Spontanbruch kann auch erst nach Jahren der Verwendung auftreten.

**Wir weisen darauf hin, dass es sich bei einem Spontanbruch infolge von Nickelsulfideinschlüssen um Glasbrüche handelt, die nicht auf Verarbeitungsfehler basieren und somit nicht durch den Hersteller und den Verarbeiter zu vertreten sind. Der Spontanbruch ist als hinzunehmendes Allgemeinrisiko anzusehen.**

***Bitte haben Sie Verständnis, dass wir eventuelle Nachlieferungen nur gegen Berechnung ausführen können.***